

moderne und sichere Ausstattung und müssen die volle Unterstützung der Stadt erfahren.

- Vereine bieten den Menschen Abwechslung und Freizeitgestaltung. Angebote, die Landsberg mit eigenen Mitteln so allein nicht leisten kann. Daher muss die Stadt Vereinen Unterstützung bieten, um die vielfältigen Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. Ebenso gilt es, Raum und Orte zu schaffen, um weitere Aktivitäten anzuregen.

Jungen Menschen soll Gehör gegenüber der Stadt verschafft und ihnen Rückzugsorte garantiert werden. Außerdem sollen identitätsstiftende Veranstaltungen alle Menschen zusammenbringen. Die Wertschätzung gegenüber der eigenen Geschichte muss wieder hergestellt werden.

- Junge Menschen benötigen Freiräume, Treffpunkte, Rückzugsorte und Erprobungsräume. Eine Begleitung junger Menschen durch professionelle Betreuung sollte durch die Stadt gewährleistet werden. Junge Menschen sollten regelmäßig durch die Vertreter der Stadt angehört und in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.
- Zu einer lebenswerten Stadt gehören regelmäßige kulturelle oder sportliche Veranstaltungen in den Ortsteilen und in der Kernstadt. Veranstaltungen und Feste bringen Menschen zusammen und steigern

- Es soll eine zentrale Ansprechperson für das Ehrenamt geben, um die Attraktivität des Ehrenamtes zu fördern und die Kommunikation mit der Verwaltung zu erleichtern. Vereine können dadurch alle notwendigen Kontakte mit der Verwaltung durch einen Ansprechpartner lösen und die Stadt ihrerseits erhält einen geordneten Überblick über Notwendigkeiten und Bedürfnisse aller Vereine.

die Verbundenheit und Identifikation mit Landsberg.

- Die Landsberger Geschichte ist lang und vielfältig. Bestes Zeugnis hierfür ist die Doppelkapelle als städtisches Wahrzeichen. Vergangenes muss auch für die Zukunft bewahrt und nachfolgenden Generation erfahrbar gemacht werden. Ein zentraler Ort hierfür ist das Heimatmuseum. Ein Museum ist Wertschätzung der eigenen Identität. Daher muss es an zentraler Stelle wieder aufgebaut und mit der interessanten Geschichte aller Ortschaften verknüpft werden.



## BÜRGER- MEISTERWAHL

**11 Orte –  
eine Stadt**



Programm für ein lebenswertes Landsberg

**TOBIAS**

**HALFPAP**



Für das gesunde Miteinander alter und neuer Landsberger, älterer und jüngerer Einwohner in der Kernstadt und in allen Ortsteilen sind gemeinschaftliche Begegnungspunkte, die zum Treffen und Verweilen einladen, sehr wichtig.

- Es sollen alle Ortsteile mit der Kernstadt sowie untereinander durch sichere Verbindungswege verknüpft werden, die ohne Auto nutzbar sind.
- Alle vorhandenen Straßen und Wege sollen auf Verkehrssicherheit überprüft und bei Bedarf instandgesetzt werden.
- Für einen gesunden Zusammenhalt der Gemeinde und ein attraktives Lebensgefühl bedarf es gemeinschaftlicher Punkte in der Kernstadt und in den Ortsteilen, die zum Treffen und Verweilen einladen.
- Begegnungspunkte, die aufgewertet oder neugeschaffen werden sollen, sind Spielplätze, Sportplätze, Trimm-Dich-Pfade und Verweilplätze (z. B. an den neu zu schaffenden Rad- und Fußwegen).

Landsberg benötigt ein bürgernahes Stadtentwicklungskonzept, um eine lebenswerte und familiengerechte Kommune zu werden.

- Kindertagesstätten, Horte und Grundschulen müssen besser ausgestattet werden.
- Kleinstädtisches Leben benötigt Freiräume für junge Menschen, in denen sie sich kreativ und ungezwungen entwickeln können.
- Eine sozial gerechte Stadt bietet bezahlbaren Wohnraum für Menschen, die gern hier leben wollen. Es soll untersucht werden, wie Landsberg eine kommunale Wohnungsbau-gesellschaft gründen kann.
- In Zeiten von Krisen sollte eine sozial gerechte Stadt seine Bürger mit einer bezahlbaren Daseinsfürsorge (Strom, Gas, Wasser, Abwasser) unterstützen. Es ist zu untersuchen, wo Landsberg notwendige Versorgungsleistungen erbringen kann.
- Bereits vorhandene gemeinschaftliche Begegnungspunkte sollen durch Begrünung und künstlerische Elemente aufgewertet werden. Hierzu bietet sich eine Kooperation mit regionalen Künstlern und den Schulen an.

- Kleine und Mittelständische Unternehmen bieten hochwertige Arbeitsplätze im gesamten Stadtgebiet. Ortsansässige Unternehmen sollen in Wachstum und Entwicklung sowie im digitalen Wandel gefördert werden.
- Landsberg muss aktiv an Landes-, Bundes-, und Europaprogramme für touristische Erschließung und Entwicklung angebunden werden. Ebenso gilt es, sich mit den Nachbargemeinden besser zu vernetzen, auch über die Kreisgrenze hinaus.
- Gewässerregulierung ist notwendig, um vor Hochwasser zu schützen und bei Dürrephasen ein Austrocknen der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu verhindern. Bei Brand erfüllen sie außerdem die wichtige Funktion als Löschwasserspeicher. Alle Gewässer und Gräben in Landsberg müssen auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft und bei Bedarf instandgesetzt werden.

Demokratie lebt vom Austausch und echter Mitbestimmung. Deswegen sollte eine bürgerfreundliche und serviceorientierte Verwaltung einfach und auf kurzen Wegen zu erreichen sein. Alle Entscheidungen der Verwaltung müssen transparent kommuniziert werden.

- Ein mobiles Bürgerbüro in allen Ortsteilen kann ein geeignetes Mittel sein, um eingeschränkt mobilen oder älteren Personen Behörden-gänge zu erleichtern.
- Entscheidungen des Bürgermeisters, des Stadtrates, sowie der Verwaltung müssen transparent kommuniziert werden. Dazu bedarf es Kanälen, die für die Einwohner einfach zu finden sind. Sinnvoll ist eine gesunde Mischung aus klassischen Informationsformen und neuesten technischen Möglichkeiten.
- Es soll ein "wandernder Stadtrat" angeregt werden. Die gewählten Mitglieder sollten regelmäßig zu ihren Sitzungen auch in den Ortsteilen zusammentreten. So können sie sich ein Bild vor Ort machen und Menschen in den Ortsteilen können ihre Belange dem Stadtrat vortragen.
- Feuerwehr und Rettungsdienst gehören zur Daseinsfürsorge der Stadt und werden durch das Ehrenamt getragen. Die Kameradinnen und Kameraden opfern ihre Freizeit und riskieren im Ernstfall auch ihr Leben. Daher benötigen sie eine